

Landtag Aktuell

30. Ausgabe

Düsseldorf, 16. September 2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Deutschland braucht zur Energiewende heimische Braunkohle

In der Sommerpause trafen sich die CDU-Spitzen aus dem Rhein-Kreis Neuss und dem Rhein-Erft-Kreis zu einem Strategietreffen um gemeinsame Kooperationsfelder zu eruieren. Dies geschah auf Initiative meines Landtagskollegen Lutz Lienenkämper und mir. Dabei erörterten wir die Bedeutung unserer beiden Kreise für die nationale Energieversorgung. Gerade bei uns wird ein großer Teil des in NRW von Industrie und Haushalten benötigten Stroms produziert. Wir wollen unsere heimische Energiequelle möglichst umweltschonend, effizient und flexibel nutzen. Dafür müssen Land und Stromversorger am Kraftwerkserneuerungsprogramm festhalten. Dazu gehört auch, dass alte Kraftwerksblöcke ersetzt und abgeschaltet werden. Nicht nur viele Arbeitsplätze hängen direkt und indirekt von der Braunkohle ab. Auch für den Grundlaststrom wird die Kohle noch viele Jahre unverzichtbar sein. Dieser Position hat sich jüngst die gesamte CDU-Landtagsfraktion auf ihrer Klausurtagung in Aachen, im Einvernehmen mit Dr. Norbert Röttgen, angeschlossen. Es gilt für uns weiterhin: Strom muss so sauber und sicher wie möglich produziert werden, aber auch für die Menschen bezahlbar bleiben!

Schulfrieden in NRW: Sieger der Debatte sind Schüler, Lehrer und Eltern

Der gemeinsame „Gesetzesentwurf zur Weiterentwicklung der Schulstruktur in Nordrhein-Westfalen“ von CDU, SPD und Bündnisgrünen ist in den Düsseldorfer Landtag eingebracht worden. Die neuen Regelungen werden zukünftig Planungssicherheit für Schüler, Eltern und Lehrer schaffen.

Im neuen Schulgesetz wird ein vielfältiges Schulsystem für Nordrhein-Westfalen festgelegt, ohne das eine bestehende Schule im Bestand gefährdet ist. Die Klassengrößen werden reduziert. Realschulen und Gymnasien sind durch die Verfassungsänderung gesichert. Die neue Sekundarschule verbindet die Qualität von Haupt- und Realschule mit weiterführenden Möglichkeiten, die ein attraktives wohnortnahes Schulangebot auch bei zurückgehenden Schülerzahlen ermöglicht. Die Verantwortung über die Schulform liegt bei den Schulträgern vor Ort, weil man dort am besten weiß, was sinnvoll ist und benötigt wird.

Weitere Informationen: <http://kurzlink.de/GGschulkonsensNRW>

Gemeinsame Resolution zum Erhalt des Jagdbombergeschwaders „Boelcke“

Aufgrund der zu erwartenden Standortschließungen im Rahmen der Strukturreform der Bundeswehr wurde gestern eine Resolution für den dauerhaften Erhalt des Jagdbombergeschwaders 31 „Boelcke“ im Rathaus von Nörvenich unterzeichnet.

Nachdrücklich setzen sich Politiker aller demokratischen Parteien für den Erhalt des Standortes in Nörvenich und Kerpen ein. Darunter sind unter anderem die Bundestagsabgeordneten Gabi Molitor (FDP), Oliver Krischer (Grüne), Dietmar Nietan (SPD), Thomas Rachel und Willi Zylajew (beide CDU), sowie die Landtagskollegen Horst Engel (FDP), Rita Klöpffer, Rolf Seel und Josef Wirtz (alle CDU), der Dürener Landrat Johannes Spelthahn, zahlreiche Bürgermeister, Dezerenten und viele mehr. Die Resolution finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GGresolutionBoelcke>. Der Unterzeichnung im Rathaus war ein Besuch des Fliegerhorstes mit einem Vortrag über die Geschichte und Bedeutung durch Kommodore Oberst Andreas Hoppe vorausgegangen.

Als erster Verband der Luftwaffe wurde das Jagdbombergeschwader 1959 der NATO unterstellt. Seine zentrale Lage zwischen Aachen, Düsseldorf, Köln und Bonn ist ebenso ein Vorteil, wie die bereits vorgenommenen Investitionen der letzten Jahre in Höhe von 150 Millionen Euro. Diese Investitionen wären nicht nur umsonst gewesen, sondern müssten an anderen Standorten noch einmal vorgenommen werden.

Ich habe die Resolution nicht nur als Beauftragter für die Bundeswehr der CDU-Landtagsfraktion gerne unterschrieben, sondern bin mir auch der wirtschaftlichen Bedeutung des Geschwaders für meinen Wahlkreis bewusst. Rund 2000 Arbeitsplätze hängen an dem Standort.

Gregor Golland MdL · Platz des Landtags 1 · 40221 Düsseldorf · <http://www.gregor-golland.de>

Wenn Sie Landtag Aktuell nicht mehr erhalten möchten, faxen Sie an 02234/9334762 unter Angabe Ihrer Faxnummer bzw. E-Mailadresse oder senden Sie Ihre Angaben an newsletter@gregor-golland.de.